



Spielboden Veranstaltungstipps JUNI 2010

Dienstag, 1. Juni 2010, 20.30 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 7,-/4,-
Doku – Züri brännt

Regie: Patrizia Loggia, Werner Schweizer, Nelly Brandl, René Baumann, Schweiz 1981, 90 min,
OF

Es dauerte lange bis Zürich brannte. Und als es endlich Feuer gefangen hatte, fand dieses keine Nahrung. Denn Beton tönt hohl und will nicht brennen - ein Hochsicherheitsgefängnis ist kein Scheiterhaufen, aber modern. Doch unten, da leben die Ratten, wild wuchernd und fröhlich, schon lange. Sie sprechen eine neue Sprache... 'Züri brännt' ist der formal einfallsreiche Beitrag der Zürcher Jugendbewegung zum Sommer 1980, ein aus heutiger Sicht faszinierendes Filmgedicht als Ausdruck eines zornigen Lebensgefühls - ironisch, zynisch, heiter und anarchistisch.

Mittwoch, 2. Juni 2010, 19.00 Uhr, Großer Saal, Eintritt: 5,-
Konzert – Schoren rockt!

5 Bands und 2 DJ's... von denen mindestens ein Mitglied im BORG Dornbirn Schoren ist.

THE GOLDTOPS

Gewinner 2009 des VN-Wettbewerbs Beste Band Vorarlbergs.

BIG BREAK

Schulband BORG Dornbirn Schoren

SCHOREN SOUL FUNK GROUP

Soul-Classics im Big Band Sound

SWINGIN' BANANA

Die jungen Herren haben sich ganz dem Jazz verschrieben

CODENAME: HIRSCHGEWEIH

Experimental

DJ SHIT BRIX

Aftershow Remmi Demmi

Schoren rockt!

... einmal im Jahr am Spielboden Dornbirn.

„Schoren Rockt!“ zeigt jedes Jahr einen kleinen aber feinen Ausschnitt aus dem RockPopGrungeCrazynessUndAllesWasMitMusikZuTunHat-Schaffen am Borg Dornbirn Schoren.

Irgendwann in den 90er wurde die Reihe gegründet um das Schaffen der Bands am Schoren zu würdigen. Konzerte an der Schule und am Spielboden fanden ein enormes Echo und führten zur Gründung verschiedener Bands (z.B.: Monofuse, The Artistry, Las Vegas Drive Thru Wedding Chapel, Swingin' Banana, ...) bis zur Eurovisions-Teilnahme.



Mittwoch, 2. Juni 2010, 20.30 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 7,-/4,-
Doku – Züri brännt

Regie: Patrizia Loggia, Werner Schweizer, Nelly Brandl, René Baumann, Schweiz 1981, 90 min,
OF

Es dauerte lange bis Zürich brannte. Und als es endlich Feuer gefangen hatte, fand dieses keine Nahrung. Denn Beton tönt hohl und will nicht brennen - ein Hochsicherheitsgefängnis ist kein Scheiterhaufen, aber modern. Doch unten, da leben die Ratten, wild wuchernd und fröhlich, schon lange. Sie sprechen eine neue Sprache... 'Züri brännt' ist der formal einfallsreiche Beitrag der Zürcher Jugendbewegung zum Sommer 1980, ein aus heutiger Sicht faszinierendes Filmgedicht als Ausdruck eines zornigen Lebensgefühls - ironisch, zynisch, heiter und anarchistisch.

Donnerstag, 3. Juni 2010, 21.00 Uhr, Kantine, Eintritt: 12,-/9,-/5,- (für Raiba-Clubmitglieder)
Konzert – Eternal Tango

"Welcome To The Golden City"

Im Laufe der Jahre hat die 2002 in Luxemburg gegründete Band ihren ureigenen Sound kreiert, der sich mit gängigen Kategorien wie druckvollen Melodien in Sachen Alternative-Rock nur unzureichend beschreiben lässt. Energie, Spaß und unwiderstehliche Hooks gehören seit jeher zu den Hauptzutaten, ansonsten stoßen Worte hier schnell an ihre Grenzen. Ihre herrlich überdrehte Version von Rock'n'Roll sollte man mit eigenen Ohren und Augen erleben. Nachdem sie 2007 mit dem Debütalbum „First Round At The Sissi Cafe“ einen Achtungserfolg feiern konnten, steht nun wahrhaft Großes ins Haus. Jetzt wird nämlich das neue, von Produzent Markus Schlichtherle (u.a. Madsen, Juli, Radiopilot) grandios in Szene gesetzte Album „Welcome To The Golden City“ veröffentlicht. Mastering Legende Ted Jensen war von der Qualität der Songs dermaßen begeistert, dass er ganz heiß darauf war, den Aufnahmen in seinem New Yorker Sterling Sound Studio den letzten Schliff zu verpassen. Diverse renommierte Labels zückten bald die Scheckhefte, doch ETERNAL TANGO wollten keine Kompromisse eingehen, weshalb sie sich mit Rough Trade lediglich einen potenten Vertriebspartner gesucht haben und das Album lieber in Eigenregie herausbringen. So ist gesichert, was den Musikern enorm wichtig ist: Ihren ganz eigenen Weg gehen und sich ohne Druck von außen weiter entwickeln zu können.

Freitag, 4. Juni 2010, 21.00 Uhr, Kantine, Eintritt: frei
Kantine – DJ Valentina

Samstag, 5. Juni 2010, 21.00 Uhr, Kantine, Eintritt: frei
Kantine – Klub.Kult.Urknall

Dienstag, 8. Juni 2010, 19.00 Uhr, Kantine, Eintritt: frei
Captain's Dinner mit Laura Berman



tanz ist Festival 2010

10. bis 19. Juni 2010

Internationales Festival für zeitgenössischen Tanz, Performance und Kunst

Donnerstag, 10. Juni 2010, 20.00 Uhr, Foyer, Eintritt: frei

tanz ist Festival 2010 – Günter Marinelli - meeting the point

GOLFPLATZ

Golf im Foyer ab 20.00 Uhr.

Beim Golfen gilt es einen sehr kleinen Ball, mit einer viel zu kleinen Schlagfläche, zu treffen. Die Schlaggeschwindigkeit eines durchschnittlichen Schläges beträgt ca. 190km/h. Der Golfschwung gilt als der zweitschwerste Bewegungsablauf im Sport. Treffmoment: Ein Mund dient als Abschussrampe für einen Golfball. Jetzt entscheidet sich alles. Alle Fehler im Rück- und Durchschwung werden jetzt offensichtlich. Steht die Schlagfläche senkrecht zur Ziellinie? Wird der Ball sauber getroffen oder treffen sie ihn zu dünn oder zu fett? Oder wird gar der Protagonist erschlagen?

tanzist.at

Donnerstag, 10. Juni 2010, 20.30 Uhr, Großer Saal, Eintritt: 20,- / 18,- ermäßigt; Schüler / Studenten: 15,-; Festivalpass für sämtliche Veranstaltungen 50,- / 45,-

tanz ist Festival 2010 – COMPAGNIE 7273 / Laurence Yadi, Nicolas Cantillon - LAÏ LAÏ LAÏ LAÏ

TANZ / PERFORMANCE / INSTALLATION / MUSIK – Festivalpremiere

Das Tanzen über dem Abgrund...

Das Projekt entstand aus dem Wunsch der Kompanie ihr eigenes Betätigungsfeld zu übertreffen, und mit Musikkomposition und Gesang zu experimentieren. Dabei wird eine gewisse Form von Unschuld als verbessernder Grundsatz von Entwicklung aufrechterhalten.

Die Performance beginnt mit Folkmusik. Gitarre und Gesang, der an den Singsang eines Schamanen erinnert um die guten Geister aufzufordern, zurückzukehren.

Ein weißer Teppich scheint über einem Abgrund zu schweben, auf dem sich drei Wesen befinden: drei Hieroglyphen, drei intermediäre Wesen, drei monströse Vertreter eines vergessenen Territoriums, die eine Geschichte erzählen, die auch die des Publikums ist. Sie spielen, wispern sich Geheimnisse zu, drehen sich wie Puppen in einem Leierkasten.

Jeder ist auf seinem Weg der Träger einer Maske, die, wie man fühlen kann, eine Abwesenheit bedeckt. In der Ferne sind die Echos eines parallelen Lebens zu hören, ein bellender Hund, der Ton eines Jagdhornes.

Mit der psychologischen Macht von Kostümen wird eine Art Rückkehr zu den Ursprüngen erreicht, wie das auch Träume tun. Der Zuschauer badet in einer Form von traumhaftem Bewusstsein. Lai Lai Lai Lai spricht auch von einer anderen Welt, die tatsächlich zurückgezogen aber noch verbunden ist mit der Welt, die Trennung und Anderssein versammelt um schlussendlich wieder Einheit hervorzubringen.

Eine Meisterleistung an Präzision, Kreativität und Können.

Künstlerische Leitung: Laurence Yadi, Nicolas Cantillon

Kollaboration: Alexandre Joly, Régis Marduel.



Interpretation: Laurence Yadi, Nicolas Cantillon, Alexandre Joly, Régis Marduel.

Licht: Ian Durrer

Kostüme: Mathilde Gallay Keller, Maria Galvez

Gitarre & Gesang: Nicolas Cantillon

Musikarrangements: Alexandre Joly

Künstlerische Begleitung: Graziella Jouan

Produktion: Compagnie 7273 (Suisse-France) 2008

The Compagnie 7273 benefits for the period 2009 to 2011 from a joint convention with the City of Geneva, the Republic and the Canton of Geneva, as well as with Pro Helvetia.

Samstag, 12. Juni 2010, 20.00 Uhr, Foyer, Eintritt: frei

tanz ist Festival 2010 – Günter Marinelli - meeting the point

GOLFPLATZ

Golf im Foyer ab 20.00 Uhr.

Beim Golfen gilt es einen sehr kleinen Ball, mit einer viel zu kleinen Schlagfläche, zu treffen. Die Schlaggeschwindigkeit eines durchschnittlichen Schlages beträgt ca. 190km/h. Der Golfschwung gilt als der zweitschwerste Bewegungsablauf im Sport. Treffmoment: Ein Mund dient als Abschussrampe für einen Golfball. Jetzt entscheidet sich alles. Alle Fehler im Rück- und Durchschwung werden jetzt offensichtlich. Steht die Schlagfläche senkrecht zur Ziellinie? Wird der Ball sauber getroffen oder treffen sie ihn zu dünn oder zu fett? Oder wird gar der Protagonist erschlagen?
tanzist.at

Samstag, 12. Juni 2010, 20.30 Uhr, Großer Saal, Eintritt: 20,- / 18,- ermäßigt; Schüler /

Studenten: 15,-; Festivalpass für sämtliche Veranstaltungen 50,- / 45,-

tanz ist Festival 2010 – COMPAGNIE 7273/Laurence Yadi, Nicolas Cantillon – Romance-s

Österreichpremiere

Romance-s / Verliebt

Sie stehen einander gegenüber im Zentrum der Bühne und strahlen plötzlich einen stillen Schrei aus, der dennoch in der gegenseitigen Äußerung ohrenbetäubend ist und die Saat von Unbehagen legt.

Der dauerhafte Blick aufeinander schafft einen dramatischen Raum, da er die Entfernung zwischen den beiden verstärkt, als ob Entfernung nichts anderes wäre als aufgeschobene Nähe. Mit seismografischer Präzision und einer feinen Wechselwirkung ist es immer der Körper von einem, der den Körper des anderen in Bewegung bringt, wobei sich das Gleichgewicht der Macht ständig bewegt.

Zuweilen scheint es, dass die Tänzer zwischen den Rollen der Beute und des Raubfisches abwechseln, kämpfend für das Überleben und ihr Territorium verteidigend...

Ein Meisterwerk an Präzision und tänzerischer Kraft.

Konzept, Choreografie, Interpretation: Laurence Yadi, Nicolas Cantillon



Lichtdesign: Patrick Riou
Licht: Ian Durrer
Kostüme: Olga Kondrachina
Künstlerische Begleitung: Graziella Jouan, Karelle Ménine

Produktion: Compagnie 7273 (Suisse-France) 2009

The Compagnie 7273 benefits for the period 2009 to 2011 from a joint convention with the City of Geneva, the Republic and the Canton of Geneva, as well as with Pro Helvetia.

Montag, 14. Juni 2010, 19.00 – 21.00 Uhr, Probesaal, Eintritt: 60,-/50,-

tanz ist Festival 2010 – Alexander Gottfarb – Workshop

Die Klasse beginnt mit einem Aufwärmen, wo wir uns auf das Atmen und die Circulation konzentrieren. Im zweiten Teil analysieren wir Bewegungen – körperlich und theoretisch. Wie kommt es, dass wir einige Bewegungen und Positionen interpretieren können und andere nicht? Auf welche Weise können wir uns körperlich verändern um Bewegungen und Haltungen zu lesen?

Der Intensivworkshop richtet sich an professionelle Tanzschaffende und Amateure mit solider Ausbildung.

Alexander Gottfarb ist in Stockholm geboren. Dort schließt er 2003 seine Ausbildung in der „Balett Akademien“ ab. Im selben Jahr kam er nach Linz und trat der x.IDA postgraduate Company bei. Seither arbeitet er in Österreich und Slowenien, u. a. mit Elio Gervasi, Rose Breuss, Iztok Kovaè und Chris Haring. Er gilt als brillanter Techniker mit einer unverwechselbaren Ausdrucks- und Interpretationskraft.

Anmeldungen unter office@tanzist.at

Dienstag, 15. Juni 2010, 19.00 – 21.00 Uhr, Probesaal, Eintritt: 60,-/50,-

tanz ist Festival 2010 – Alexander Gottfarb – Workshop

Die Klasse beginnt mit einem Aufwärmen, wo wir uns auf das Atmen und die Circulation konzentrieren. Im zweiten Teil analysieren wir Bewegungen – körperlich und theoretisch. Wie kommt es, dass wir einige Bewegungen und Positionen interpretieren können und andere nicht? Auf welche Weise können wir uns körperlich verändern um Bewegungen und Haltungen zu lesen?

Der Intensivworkshop richtet sich an professionelle Tanzschaffende und Amateure mit solider Ausbildung.

Alexander Gottfarb ist in Stockholm geboren. Dort schließt er 2003 seine Ausbildung in der „Balett Akademien“ ab. Im selben Jahr kam er nach Linz und trat der x.IDA postgraduate Company bei. Seither arbeitet er in Österreich und Slowenien, u. a. mit Elio Gervasi, Rose Breuss, Iztok Kovaè und Chris Haring. Er gilt als brillanter Techniker mit einer unverwechselbaren Ausdrucks- und Interpretationskraft.

Anmeldungen unter office@tanzist.at



Mittwoch, 16. Juni 2010, 20.00 Uhr, Foyer, Eintritt: frei
tanz ist Festival 2010 – Günter Marinelli - meeting the point

GOLFPLATZ

Golf im Foyer ab 20.00 Uhr.

Beim Golfen gilt es einen sehr kleinen Ball, mit einer viel zu kleinen Schlagfläche, zu treffen. Die Schlaggeschwindigkeit eines durchschnittlichen Schlages beträgt ca. 190km/h. Der Golfschwung gilt als der zweitschwerste Bewegungsablauf im Sport. Treffmoment: Ein Mund dient als Abschussrampe für einen Golfball. Jetzt entscheidet sich alles. Alle Fehler im Rück- und Durchschwung werden jetzt offensichtlich. Steht die Schlagfläche senkrecht zur Ziellinie? Wird der Ball sauber getroffen oder treffen sie ihn zu dünn oder zu fett? Oder wird gar der Protagonist erschlagen?

Mittwoch, 16. Juni 2010, 20.30 Uhr, Großer Saal, Eintritt: 20,- / 18,- ermäßigt; Schüler / Studenten: 15,-; Festivalpass für sämtliche Veranstaltungen 50,- / 45,-
tanz ist Festival 2010 – Liz King und Georg Blaschke - Your Dancer

Liz King, 62 jährige Tänzerin und Choreografin, mit bewegter Geschichte, als Pionierin des österreichischen Tanzes, beauftragt Georg Blaschke für sie ein Solo zu kreieren. Sie möchte seine Tänzerin sein.

Zahlreiche Gespräche, Interviews und ein Sammeln von dokumentarischen Materialien ermöglichen eine biografische Positionierung einer Persönlichkeit, die die gesamte Bandbreite öffentlicher Exponiertheit als weibliche Künstlerin erfahren und verarbeitet hat. Der publizierten Liz King steht der intime und sensible Privatraum gegenüber.

Im Proberaum, der Körper.

Ein Erinnerungsdepot von tänzerischer Technik, Mutterschaft und von somatischen Transformationsprozessen.

Georg Blaschke bleibt so dicht wie möglich an diesem Körper dran, deutet Artikulationen und räumliche Tendenzen neu, positioniert den Körper als aktuelles und essentielles Geschehen. Die choreografische Struktur folgt einer Logik der Selbstwahrnehmung. Selbstwahrnehmung als Werkzeug zur Differenzierung von Bewegung und deren Repräsentation im Raum.

Die rhetorische Ebene der Performance bringt Facetten einer Persönlichkeit zum Ausdruck, die somatische Ebene exponiert einen Körper.

Idee: Liz King & Georg Blaschke
Künstlerische Leitung: Georg Blaschke
Interpretation: Liz King
Licht Design: Peter Thalhamer

Produktion: D.ID - Dance Identity

Mittwoch, 16. Juni 2010, 21.30 Uhr, Großer Saal, Eintritt: gemeinsamer Abend mit Your Dancer
tanz ist Festival 2010 – Alexander Gottfarb - Political Movements, PART 2

Political Movements betrachtet und untersucht, inwiefern Ideologien verkörpert sind, sowohl individuell als auch in der Masse. Als Ausgangspunkt dienen Propagandafilme, Dokumentationen politischer Bewegungen, journalistische Photographie und



Amateurjournalismus. Es untersucht die Qualität und Interpretation der Bewegungen und evoziert auf gleicher Ebene das kulturelle Bildgedächtnis.

Die Arbeit beschreibt sehr subtil und präzise die Vorgänge in einem ideologischen Umfeld.

Alexander Gottfarb war als Tänzer bei Chris Haring/liquid loft schon öfters im Spielboden zu Gast. Mit dieser brennend aktuellen Arbeit zeigt er bei tanz ist zum ersten Mal seine eigene künstlerische Kraft.

Die Grundlage der Arbeit bildet die Verkörperung von Macht. Die Darstellung erfolgt in aktueller, zeitgenössischer Choreografie des 21. Jahrhunderts.

Konzept, Choreografie, Tanz: Alexander Gottfarb
Choreografie, Tanz: Agnieszka Dmochowska, Nanina Kotlowski, Charlotta Ruth
Musik: Albin Paulus
Licht: Peter Thalhamer
Dramaturgie: Nathalie Koger
Produktion: Archipelago, imagetanz10/brut Wien, D.ID Dance Identity

Freitag, 18. Juni 2010, 20.30 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 5,-/3,-

tanz ist Festival 2010 – Mara Matuschka / Chris Haring – Burning Palace

Eine Bühne, Marmorsäulen, der rote Vorhang schließt sich. „You only have a split second of a pose to multiply your transgression.“ Wie eine provokante Handlungsanleitung klingt dieser erste Satz, der die Eröffnungssequenz einleitet: das Spiel von fünf Figuren, verstrickt in erotischem Innuendo, mehr Schein als Sein: Die pornographischen Posen sind lediglich in ihrem Schattenwurf sexuell interpretierbar. Tatsächlich im gleißenden Licht: fünf ProtagonistInnen, die sich aufwärmen für eine Nacht im Hotel „Burning Palace“.

Nach Legal Errorist, Part Time Heroes und Running Sushi zeigen wir 2010 den neuen Film von Mara Matuschka und Chris Haring.

Regie, Idee: Mara Matuschka / Chris Haring
Dauer: 32 Minuten

Sixpackfilm 2009

Samstag, 19. Juni 2010, 20.00 Uhr, Foyer, Eintritt: frei

tanz ist Festival 2010 – Günter Marinelli - meeting the point

GOLFPLATZ

Golf im Foyer ab 20.00 Uhr.

Beim Golfen gilt es einen sehr kleinen Ball, mit einer viel zu kleinen Schlagfläche, zu treffen. Die Schlaggeschwindigkeit eines durchschnittlichen Schlages beträgt ca. 190km/h. Der Golfschwung gilt als der zweitschwerste Bewegungsablauf im Sport. Treffmoment: Ein Mund dient als Abschussrampe für einen Golfball. Jetzt entscheidet sich alles. Alle Fehler im Rück- und Durchschwung werden jetzt offensichtlich. Steht die Schlagfläche senkrecht zur Ziellinie?



Wird der Ball sauber getroffen oder treffen sie ihn zu dünn oder zu fett? Oder wird gar der Protagonist erschlagen?

Samstag, 19. Juni 2010, 20.30 Uhr, Großer Saal, Eintritt: 20,- / 18,- ermäßigt; Schüler / Studenten: 15,-; Festivalpass für sämtliche Veranstaltungen 50,- / 45,-
tanz ist Festival 2010 – Company Elio Gervasi – Geckos

Die Geckos der Tanzcompany Gervasi

Die Grundlage der Idee für diese Arbeit bilden die nachtaktiven, possierlichen aber auch räuberischen Schuppenkriechtiere. Der Zuschauer findet sich wieder, in einem Terrarium der individuellen Gefühlswelten.

Geckos spürt grundsätzlichen Fragen und Fragmenten nach, wie: Wo findet das Leben statt? Bin ich ständig auf der Suche? Beobachten – agieren? Manipuliere ich? Werde ich manipuliert? All diese Fragen werden in dieser Arbeit zu einer eigenen neuen Realität, welche durch die Resonanz der Gefühle erlebbar wird.

Die Geschwindigkeit und tänzerische Kraft bei Geckos ist atemberaubend.

Choreografische Leitung: Elio Gervasi

Tanz und Choreografie: Leonie Wahl, Salvatore La Ferla, Kenia Bernal Gonzalez

Musik: Albert Castello

Bühnenbild/Kostüme: Ricardo Cosendey

Licht: Markus Schwarz

Dramaturgie: Peer Rohrsdorf

Externe Rauminstallation: Ricardo Cosendey

Produktion: Company Gervasi 2009

Dienstag, 22. Juni 2010, 20.30 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 7,-/4,-
Film – Smoke

Regie: Wayne Wang , USA 1994, 112 min, engl. OF m. dt. UT

Mit: Harvey Keitel, William Hurt, Stockard Channing, Harold Perrineau, Forest Whitaker

Auggie betreibt einen Tabakladen in Brooklyn. Hier treffen sich die Bewohner dieses berühmten Stadtteils, und hier laufen die Fäden ihrer Geschichten zusammen: Ein Schriftsteller, der nicht mehr schreiben kann, ein Jugendlicher, der ständig lügt, ein illegaler Deal mit kubanischen Zigarren, eine geheimnisvolle Tüte voller Dollars, ein Mann, der seine Frau versehentlich tötete...

Das Leben gestaltet sich durch persönliche Anekdoten, die sehr unterschiedlich sind und doch verschiedene Menschen zusammenbringen - ein kleiner großer Episodenfilm über das individuelle Leben. Keitel als Auggie ist leidenschaftlicher Beobachter und mit seinem Tabaklädchen Bindeglied dieser persönlichen Einblicke. Trotz teilweise verrückter Geschichten lebt der Film von der Gelassenheit Keitels bzw. der Rauchergemeinschaft im Film.



Mittwoch, 23. Juni 2010, 20.30 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 7,-/4,-

Film – Smoke

Regie: Wayne Wang , USA 1994, 112 min, engl. OF m. dt. UT

Mit: Harvey Keitel, William Hurt, Stockard Channing, Harold Perrineau, Forest Whitaker

Auggie betreibt einen Tabakladen in Brooklyn. Hier treffen sich die Bewohner dieses berühmten Stadtteils, und hier laufen die Fäden ihrer Geschichten zusammen: Ein Schriftsteller, der nicht mehr schreiben kann, ein Jugendlicher, der ständig lügt, ein illegaler Deal mit kubanischen Zigarren, eine geheimnisvolle Tüte voller Dollars, ein Mann, der seine Frau versehentlich tötete...

Das Leben gestaltet sich durch persönliche Anekdoten, die sehr unterschiedlich sind und doch verschiedene Menschen zusammenbringen - ein kleiner großer Episodenfilm über das individuelle Leben. Keitel als Auggie ist leidenschaftlicher Beobachter und mit seinem Tabaklädchen Bindeglied dieser persönlichen Einblicke. Trotz teilweise verrückter Geschichten lebt der Film von der Gelassenheit Keitels bzw. der Rauchergemeinschaft im Film.

Donnerstag, 24. Juni 2010, 20.30 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 7,-/4,-

Film und Konzert – Peter Madsen & CIA play Silent Movies - Orlacs Hände

Regie: Robert Wiene, A 1924, 99 Minuten

Mit Conrad Veith, Alexandra Sorina, Fritz Kortner

Einem Pianisten, der bei einem Zugunglück seine Hände verloren hat, werden die Hände eines hingerichteten Raubmörders transplantiert. Fortan wird er von panischen Angstzuständen heimgesucht, die erst ein Ende finden, als er ein teuflisches Komplott aufdecken kann. Spätexpressionistischer, beeindruckend mit Licht und Schatten spielender Stummfilm, der realistische Kriminalfilm-Motive mit Elementen der seinerzeit noch jungen Wissenschaft der Psychologie verbindet und damit die Bewusstseinslage der unsicheren 20er-Jahre zum Ausdruck bringt. (Filmdienst)

Freitag, 25. Juni 2010, 20.30 Uhr, Großer Saal, Eintritt: 12,-/9,-

Theatergruppe Motif– BATTLE

Raoul Biltgen, ein in Wien lebender Schauspieler und Autor hat das Stück BATTLE eigens für die Theatergruppe des türkischen Vereins MOTIF geschrieben.

Die MOTIF Theatergruppe ist bekannt für seine große Zahl an aktiven Mitgliedern, die Theater- und Tanzprojekte entwickeln, oft gemeinsam mit anderen Kulturvereinen und renommierten Künstlern im In- und Ausland. MOTIF erhielt für seine interkulturelle Arbeit 2008 einen Preis des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur.

Regie: Burghard Braun

Burghard Braun ist Schauspieler und war die letzten zehn Jahre am Vorarlberger Landestheater engagiert, wo er auch verschiedene Theatergruppen leitete und jährlich eine Produktion herausbrachte.

Zum Stück:

Zwei verfeindete Gruppen haben zeitgleich denselben Raum gemietet, um hier den Vorabend der Hochzeit des Bräutigams, bzw. der Braut zu feiern.



Doch bevor die Party steigt, wird um den Raum gekämpft.

Eine "BATTLE" findet statt.

Es wird getanzt, gesungen und natürlich Theater gespielt.

Jeder kämpft mit seinen eigenen Waffen in dieser BATTLE, in der es nicht zuletzt auch um das Verhältnis zwischen Österreichern und Türken geht.

Und ehe man sich's versieht, ist man mitten drin in dieser etwas anderen Party.

Schauspieler: Ahmet Yilmaz, Aleyna Demirel, Ayse Bostanci, Bircan Batir, Birgül Sedef, Cagla Parla, Cansu Saskin, Cihan Ilhan, Ediz Karabag, Elif Ilhan, Esra Gürsel, Ferdi Köse, Fulden Karateke, Irem Aydin, Mürside Özcelik, Nuray Sentürk, Pinar Sedef, Rene Grabher, Serkan Saricioglu, Tugce Büyükakin, Ufuk Sahin, Yener Polat

Freitag, 25. Juni 2010, 20.30 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 7,-/4,-

Film – Smoke

Regie: Wayne Wang , USA 1994, 112 min, engl. OF m. dt. UT

Mit: Harvey Keitel, William Hurt, Stockard Channing, Harold Perrineau, Forest Whitaker

Auggie betreibt einen Tabakladen in Brooklyn. Hier treffen sich die Bewohner dieses berühmter-berühmten Stadtteils, und hier laufen die Fäden ihrer Geschichten zusammen: Ein Schriftsteller, der nicht mehr schreiben kann, ein Jugendlicher, der ständig lügt, ein illegaler Deal mit kubanischen Zigarren, eine geheimnisvolle Tüte voller Dollars, ein Mann, der seine Frau versehentlich tötete...

Das Leben gestaltet sich durch persönliche Anekdoten, die sehr unterschiedlich sind und doch verschiedene Menschen zusammenbringen - ein kleiner großer Episodenfilm über das individuelle Leben. Keitel als Auggie ist leidenschaftlicher Beobachter und mit seinem Tabaklädchen Bindeglied dieser persönlichen Einblicke. Trotz teilweise verrückter Geschichten lebt der Film von der Gelassenheit Keitels bzw. der Rauchergemeinschaft im Film.

Samstag, 26. Juni 2010, 20.30 Uhr, Großer Saal, Eintritt: 12,-/9,-

Theatergruppe Motif– BATTLE

Raoul Biltgen, ein in Wien lebender Schauspieler und Autor hat das Stück BATTLE eigens für die Theatergruppe des türkischen Vereins MOTIF geschrieben.

Die MOTIF Theatergruppe ist bekannt für seine große Zahl an aktiven Mitgliedern, die Theater- und Tanzprojekte entwickeln, oft gemeinsam mit anderen Kulturvereinen und renommierten Künstlern im In- und Ausland. MOTIF erhielt für seine interkulturelle Arbeit 2008 einen Preis des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur.

Regie: Burghard Braun

Burghard Braun ist Schauspieler und war die letzten zehn Jahre am Vorarlberger Landestheater engagiert, wo er auch verschiedene Theatergruppen leitete und jährlich eine Produktion herausbrachte.



Zum Stück:

Zwei verfeindete Gruppen haben zeitgleich denselben Raum gemietet, um hier den Vorabend der Hochzeit des Bräutigams, bzw. der Braut zu feiern.

Doch bevor die Party steigt, wird um den Raum gekämpft.

Eine "BATTLE" findet statt.

Es wird getanzt, gesungen und natürlich Theater gespielt.

Jeder kämpft mit seinen eigenen Waffen in dieser BATTLE, in der es nicht zuletzt auch um das Verhältnis zwischen Österreichern und Türken geht.

Und ehe man sich's versieht, ist man mitten drin in dieser etwas anderen Party.

Schauspieler: Ahmet Yilmaz, Aleyna Demirel, Ayse Bostanci, Bircan Batir, Birgül Sedef, Cagla Parla, Cansu Saskin, Cihan Ilhan, Ediz Karabag, Elif Ilhan, Esra Gürsel, Ferdi Köse, Fulden Karateke, Irem Aydın, Mürside Özcelik, Nuray Sentürk, Pinar Sedef, Rene Grabher, Serkan Saricioglu, Tugce Büyükakin, Ufuk Sahin, Yener Polat

Samstag, 26. Juni 2010, 20.30 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 7,-/4,-

Film – Smoke

Regie: Wayne Wang , USA 1994, 112 min, engl. OF m. dt. UT

Mit: Harvey Keitel, William Hurt, Stockard Channing, Harold Perrineau, Forest Whitaker

Auggie betreibt einen Tabakladen in Brooklyn. Hier treffen sich die Bewohner dieses berühmten Stadtteils, und hier laufen die Fäden ihrer Geschichten zusammen: Ein Schriftsteller, der nicht mehr schreiben kann, ein Jugendlicher, der ständig lügt, ein illegaler Deal mit kubanischen Zigarren, eine geheimnisvolle Tüte voller Dollars, ein Mann, der seine Frau versehentlich tötete...

Das Leben gestaltet sich durch persönliche Anekdoten, die sehr unterschiedlich sind und doch verschiedene Menschen zusammenbringen - ein kleiner großer Episodenfilm über das individuelle Leben. Keitel als Auggie ist leidenschaftlicher Beobachter und mit seinem Tabaklädchen Bindeglied dieser persönlichen Einblicke. Trotz teilweise verrückter Geschichten lebt der Film von der Gelassenheit Keitels bzw. der Rauchergemeinschaft im Film.

Dienstag, 29. Juni 2010, 20.30 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 7,-/4,-

Film – Smoke

Regie: Wayne Wang , USA 1994, 112 min, engl. OF m. dt. UT

Mit: Harvey Keitel, William Hurt, Stockard Channing, Harold Perrineau, Forest Whitaker

Auggie betreibt einen Tabakladen in Brooklyn. Hier treffen sich die Bewohner dieses berühmten Stadtteils, und hier laufen die Fäden ihrer Geschichten zusammen: Ein Schriftsteller, der nicht mehr schreiben kann, ein Jugendlicher, der ständig lügt, ein illegaler Deal mit kubanischen Zigarren, eine geheimnisvolle Tüte voller Dollars, ein Mann, der seine Frau versehentlich tötete...

Das Leben gestaltet sich durch persönliche Anekdoten, die sehr unterschiedlich sind und doch verschiedene Menschen zusammenbringen - ein kleiner großer Episodenfilm über das

individuelle Leben. Keitel als Auggie ist leidenschaftlicher Beobachter und mit seinem Tabaklädchen Bindeglied dieser persönlichen Einblicke. Trotz teilweise verrückter Geschichten lebt der Film von der Gelassenheit Keitels bzw. der Rauchergemeinschaft im Film.

Mittwoch, 30. Juni 2010, 20.00 Uhr, Großer Saal, Eintritt: frei
Vermietung - Jazzseminar Abschlusskonzert

Ein akustischer Querschnitt durch das Schaffen und Arbeiten von Lehrern und Studenten des Jazzseminar Dornbirn.

Zu hören sind verschiedene Workshop-Formationen, Solisten und die Bigband.
Durch den Abend führt Waltraud Köttler.

Mittwoch, 30. Juni 2010, 23.55 Uhr, Kantine, Eintritt: frei
Film – Thank You for Smoking

Regie: Jason Reitman, USA, 2006, 92 min, engl. OF m. dt. UT

Mit: Aaron Eckhart, Maria Bello, Cameron Bright, Adam Brody, Sam Elliott, Katie Holmes, David Koechner

Ein Lobbyist im Dienst der amerikanischen Tabakindustrie unternimmt alles, um etwaigen Schaden von seinen Arbeitgebern abzuwenden. In einem Senator, der Zigarettenschachteln mit Totenköpfen versehen will, findet er einen energischen Widersacher. Elegant und leicht entwickelte Satire auf Lobbyismus, Politik, Hollywood und die Boulevardpresse, die die unterschiedlichen Zynismen genüsslich vorführt und hintergründig unterhält. (Filmdienst)

Monika Ruppe

Spielboden Kulturveranstaltungs GmbH

Färbergasse 15 | Rhomberg's Fabrik | A-6850 Dornbirn

T 0(043)5572 21933 – 11 | F 0(043)5572 21933 – 44
ruppe@spielboden.at | www.spielboden.at